

sich eine starke Meile in die Länge erstreckt, und das größte Dorf in Krain ist. 4. Radmannsdorf (wind. Radolza), eine Stadt an der Save. Hier, so wie in der ganzen Umgegend, wird viel Mesalán (ein Zeug halb von Wolle und halb von Linnen), dann Tuch und Musselin verfertigt. 5. Usling, ein Markt, nicht weit von der Save, an der Straße von Villach, wo schöner Marmor von allerley Farben gebrochen wird. Die Einwohner verfertigen viele gestrickte wollene Strümpfe. In der Umgegend, die unter dem Nahmen der Wurzeln bekannt ist, gibt es Eisen- und Stahlwerke, worunter die zu Weissenfels besonders ergiebig sind.

Die weiter südlich gelegene Gegend heißt die Wochein, in welcher, außer vielen Eisenwerken, Krains höchster Berg, der Terglou, dann der Wocheiner- und Feldeser-See merkwürdig sind, deren Abfluß die Wocheiner-Save heißt. 6. Am Fuße des Poibl-Berges, an der Straße nach Klagenfurt, liegt der gewerbreiche Markt Neumarkt (windisch Tersez), wo viel Korduan-Leder, wollene Secken, Mesalán (mezzalana)-Zeug und roßhaarene Pferdedecken, dann Kupfer- und Eisengeschirre, Sensen, Sichel, Hacken und Nägel verfertigt, und ins Ausland verkauft werden. In der Nähe gewinnt man auch Quecksilber und Zinnober. Die Einwohner der Gebirgsgegend von Neumarkt bis Stein erzeugen viel Flachß und Leinwand, welche die Krainburger Kaufleute im Auslande absetzen.

7. Die Stadt Stein (wind. Kamnek, lat. Lithopolis), an der Feistritz, zwischen zwey Bergen gelegen, ist wegen ihrer neuerrichteten großen Baumwollgarn Färberey, dann Leder- und Pelz-Erzeugung merkwürdig. Auch werden hier grobe Zwirnspißen in Menge gemacht und verkauft. Das romantische Thal an der Feistritz, welches von einem zwey Meilen langen Schneegebirge eingeschlossen ist, heißt der Graben.

8. Südlich von Stein liegt der Markt Waatsch (wind. Vazhe), auf einem hohen Gebirge, wo man harte Steine voller Schalen von Meermuscheln und Seeschnecken bricht.

9. Sagor (krain. Sagorje), mit einer Glasfabrik und einer Steinkohlengrube.